



# Gemeinde Schefflenz

## Neckar-Odenwald-Kreis



GR Nr. 05-22-37

### Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Schefflenz

am Montag, 23. Mai 2022 in der Roedderhalle

**Verhandelt:** Schefflenz, den 23. Mai 2022

**Beginn:** 19:00 Uhr      **Ende:** 20:22 Uhr

**Vorsitzender:** Bürgermeister Rainer Houck

**Gemeinderäte:** Bakan Sacettin, Egolf Cedric, Feil Andreas, Klingmann Melanie, Kovacs Karl, Kunzmann Edgar, Markert Klaus, Rüger Hermann, Schäfer Johannes, Schwalb Hardy, Söhner Markus, Tscharf Lutz, Werling Dr. Friederike, Wohlmann Gero

**Beschäftigte usw.:** Marisella Angstmann (Schriftführerin)  
Klaus Muthny

**Zuhörer:** 14

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

zu der Verhandlung durch Ladung vom 12.05.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;

Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 12.05.2022 ortsüblich bekannt gegeben worden sind;

das Gremium beschlussfähig ist, weil 15 Mitglieder anwesend sind.

Es fehlen als beurlaubt: ---

nicht beurlaubt oder aus anderen Gründen: ---

als Urkundspersonen werden ernannt: Feil Andreas, Klingmann Melanie

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten und Folgendes beschlossen:

## 1. Ehrung der Blutspender

Bürgermeister Houck führt gemeinsam mit dem Vorsitzenden des DRK-Ortsverband Schefflenz, Marco Berg, im Rahmen der Gemeinderatssitzung die Ehrung verdienter Blutspender des Jahres 2021 durch.

Az.: 503.91

## 2. Einwohnerfragestunde

- Herr Manfred Ernst ist der Meinung, dass es in der vergangenen Gemeinderatssitzung viele Fragen zum Thema Windkraft gab, die nicht beantwortet wurden und plädiert dafür, Herrn Sander das Wort zu erteilen.

Az.: 031.3 TA 4.2.2

- Frau Sikorski, deren Mann im April verstorben ist, beschwert sich über die Gebühren, welche für Nutzung der Leichenhalle (1 Stunde Nutzungsdauer für 350 €, Lautsprecher/Mikrofon und Begleitperson 40 €) anfallen und hinterfragt, warum die Nutzung so teuer ist. Außerdem bemängelt sie, dass bei den Preisen der Leichenhallenbenutzung zwischen Sarg- und Urnenbestattung kein Unterschied gemacht wird.

Bürgermeister Houck informiert darüber, dass die Gebühren in der Friedhofsgebührensatzung geregelt sind. Eine Preisänderung ist in der Satzung zu berücksichtigen und muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Er weist darauf hin, dass das Bestattungsinstitut Roos von der Gemeinde Schefflenz mit der Grabaushebung und Begleitung während der Bestattung beauftragt ist. Die Kosten für diese Dienstleistung ist in den Bestattungsgebühren enthalten.

Az.: 752.04

- Herr Walter Sander erkundigt sich zu Beginn seines Redebeitrags darüber, wie viele Fragen er stellen darf und welcher zeitliche Rahmen ihm zur Verfügung steht. Bürgermeister Houck weist darauf hin, dass ca. 15 Minuten für die Einwohnerfragestunde der Sitzung angesetzt sind.

Herr Sander zählt auf, welche Fragen er in der vergangenen Sitzung gestellt hat:

- Was sind Beweggründe der Gemeinde im Wald Windkraftanlagen zu bauen?
- Über welche Anzahl von Windrädern sprechen wir?
- Wie viel Fläche stellt die Gemeinde zum Bau der Windkraftanlagen bereit?
- Wie sind die Zuwege geregelt und werden diese wieder zurückgebaut?

Außerdem beschwert sich Herr Sander, dass es unverschämt sei einfach abgeblockt zu werden, weil man bei der Einwohnerfragestunde mehrere Fragen stelle.

Des Weiteren sei es falsch, wenn Herr Sander und Herr Ernst im Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung als Windkraftgegner betitelt wurden, nur weil sie mehrere Fragen stellen. Herr Sander stellt den Antrag, diese Bezeichnung aus dem letzten Sitzungsprotokoll zu streichen.

Bürgermeister Houck entschuldigt sich, wenn Herr Ernst und Herr Sander fälschlicherweise als Windkraftgegner bezeichnet wurden.

Herr Sander stellt darüber hinaus die Frage, ob die Gemeinde Einfluss darauf hat, an welchen Standort die Windkraftanlagen kommen.

Bürgermeister Houck berichtet, dass es Einflussmöglichkeiten der Gemeinde innerhalb des ausgewiesenen Gebiets gibt. Außerdem hat die Gemeinde ein Vetorecht gegen einzelne Windräder.

Herr Sander stellt die Frage, ob die Gemeinde die benötigten Ausgleichsflächen die für Windkraftanlagen im Wald vorgesehen sind bereits besitzt.

Der Vorsitzende antwortet, dass der Projektierer für die Planung zuständig ist und die Schaffung der Ausgleichsflächen die Herausforderung an den Betreiber darstellt.

Herr Sander möchte wissen ob die Ausgleichsflächen für Windkraftanlagen in der Gemeinde sind, oder diese z.B. auch in Stuttgart sein können.

Bürgermeister Houck verweist darauf, dass naturschutzrechtliche Ausgleichsflächen im gleichen Naturraum dargestellt werden müssen. Inwieweit dies auch für den Ausgleich von Waldflächen gilt, kann derzeit nicht abgeschätzt werden.

Herr Sander informiert sich über die geplante Anzahl von Windrädern.

Bürgermeister Houck erwidert, dass diese Frage zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht beantwortet werden kann. Dies wurde bereits in der letzten Sitzung erwähnt.

Die Flächen wurden gemeinsam mit Adelsheim und Roigheim ausgeschrieben. Die verschiedenen Standorte werden untersucht. Derzeit wurde im Gemeinderat über eine Gesamtzahl von ca. 20 Windkraftanlagen gesprochen. Wie viele Windkraftanlagen es tatsächlich werden, kann erst mit Planung des Projektierers gesagt werden.

Herr Sander hinterfragt die Beweggründe, warum es keine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung gibt. Seiner Meinung und auch einiger anderer Bürger nach hat es den Anschein, dass Bürgermeister Houck das Projekt ohne Wissen/Einbeziehung der Bevölkerung realisieren wolle.

Bürgermeister Houck widerspricht dieser Behauptung entschieden. Die Gemeinde sucht einen Partner, mit dem der gemeinsame Windpark mit Adelsheim und Roigheim umgesetzt werden kann. Wenn der Partner für die Windkraftanlage über die Ausschreibung ausgewählt ist, findet für die Bevölkerung eine Vorstellung des Projektes sowie der Pläne statt.

Bürgermeister Houck informiert, dass der Ausschreibungsbeschluss bereits in der öffentlichen Gemeinderatssitzung gefasst wurde und weist darauf hin, dass die Ausschreibungsphase sehr langwierig ist und viele Vorschriften zu beachten sind.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass in der Juni-Sitzung des Gemeinderats darüber beraten wird, wer Projektpartner wird. Hierbei handelt es sich um die Prozesse der Gemeinde die per öffentlichem Recht und nicht durch die Öffentlichkeit geregelt sind. Außerdem stellt er klar, dass das Projekt Windkraft noch nicht in der Planung ist, sondern sich noch im Bewerbungsverfahren befindet.

Herr Sander informiert sich, ob der Wald so stark abgeholzt wird um die Gemeindekasse zu sanieren?

Bürgermeister Houck berichtet von anderen Gründen die nichts mit dem finanziellen Aspekt des Windparks zu tun haben. Einerseits muss die Gemeinde Schefflenz ihren Beitrag zur Energiewende leisten. Andererseits werden die Schäden durch Trockenheit im Wald dazu genutzt um dort die Windräder zu bauen. Dies ist auch in Absprache mit dem Förster Gerd Hauck sinnvoll.

Herr Sander hinterfragt, was mit der Abholzung des Waldes Gutes für die Umwelt getan wird.

Bürgermeister Houck stellt klar, dass dies ein Weg ist um von fossilen Brennstoffen abzukommen und dieser Eingriff vertretbar ist. Dies ist der Grund für Windkraft im Schefflenzwald.

Herr Sander ist der Meinung, dass Windräder nicht in den Wald müssen und Bürgermeister Houck sich da nicht rausreden könne. Es gäbe laut Flächennutzungsplan ausgewiesene Flächen für Windkraft.

Herr Sander vergleicht Bürgermeister Houck mit den Präsidenten Brasiliens Jair Bolsonaro, der den brasilianischen Regenwald für Sojabohnen-Anbauflächen abholzen lasse. Dies stelle für ihn den gleichen Eingriff in den Wald dar.

Bürgermeister Houck sowie die Mitglieder des Gemeinderats wehren sich entschieden gegen diesen Vergleich.

Herr Sander vergleicht daraufhin Bürgermeister Houck mit dem Diktator des 2. Weltkriegs der bis 1945 in Deutschland an der Macht war.

Bürgermeister Houck weist auf die beleidigende Aussage hin, der Gemeinderat reagiert entsetzt.

Daraufhin entschuldigt sich Herr Sander beim Bürgermeister und Gemeinderat, die der Bürgermeister im Raum stehen lässt.

Herr Sander berichtet von der Aufforstungsaktion der Firma Würth und hinterfragt, ob diese wissen, dass die Gemeinde Schefflenz den Wald abholzen wolle. Herr Sander erklärt sich bereit, einige Bäume und Pflanzen für den Schefflenzer Wald zu stiften.

Diese Bereitschaft nimmt Bürgermeister Houck zur Kenntnis.

Az.: 031.3 TA 4.2.2

- Herr Manfred Ernst hinterfragt den Standort „Wald“ für Windkraftanlagen. Außerdem betont er, dass er und Herr Sander keine Windkraftgegner seien. Seiner Meinung nach ist der Wald nur ein denkbar ungeeigneter Standort für Windkraftanlagen. Er zitiert aus dem Buch des renommierten Försters Peter Wohlleben, nach dessen Meinung Windkraftanlagen nicht in den Wald dürfen. Bürgermeister Houck ist die emotionale Bindung von Förster Wohlleben an den Wald bekannt. Er kann dieser Meinung nicht beipflichten. Bürgermeister Houck ist der Ansicht, dass der Wald nicht geopfert, sondern mitgenutzt wird, um einen Beitrag zur Energiewende leisten zu können. Er bestätigt, dass es einen finanziellen Profit gibt, dieser ist aber nicht vorrangiges Ziel.

Herr Ernst erkundigt sich über die Planungen einer Informationsveranstaltung für die Bevölkerung. Er werde von vielen Personen deshalb angesprochen. Herr Ernst spricht sich für eine unverzügliche Information der Bevölkerung aus.

Herr Ernst zeigt eine 18-seitige Informationsbroschüre der Stadt Eberbach, die 5 Windräder bauen will. Darin sind Pro und Contra, diese Windkraftanlagen betreffend, aufgelistet. Er möchte wissen, warum man das nicht in Schefflenz macht. Mit so einer Infobroschüre könnte man dem Eindruck mangelnder Bevölkerungsinformation entgegenwirken.

Bürgermeister Houck erklärt, dass ein öffentlicher Beschluss getroffen wurde und auch in die Verträge für die Ausschreibung mit aufgenommen wurde, dass die Bevölkerung über das Vorhaben durch eine Informationsveranstaltung informiert werden muss. Im Juni wird es eine Grundlagenentscheidung geben wer der Projektierer ist. Damit erhält die Gemeindeverwaltung entsprechende Informationen um eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung anzugehen.

Herr Ernst wünscht sich eine Infobroschüre zur Windkraftdiskussion mit den Pro und Contras auch im Bezug auf den Waidachswald. Er bleibt der Meinung, dass die Information der Bürger fehlt, dies wurde in Eberbach getan, in Schefflenz sei das nicht der Fall.

Gemeinderat Lutz Tscharf wirft in die Diskussion ein, dass auch in Eberbach erst nach Festlegung des Entwicklers diese Informationskampagne geführt würde. Bürgermeister Houck weist darauf hin, dass die Fragen der Einwohnerfragestunde an ihn als Bürgermeister gerichtet und somit auch von ihm selbst beantwortet werden müssen.

Bürgermeister Houck erklärt, dass ein Wettbewerb angestrebt ist und die Ausschreibung richtig ist und hohe Rechtssicherheit bietet, da auch die Gemeindeinteressen damit umgesetzt werden können.

Herr Ernst weist darauf hin, dass er Historiker ist und der Wald, in der Geschichte von Schefflenz als Bürgerwald, für die Gemeinde eine große Rolle spielt. Unser Wald ist der Wald der Gemeinde, der Wald der Bürger die gefragt werden müssen.

Manfred Ernst zitiert daraufhin den Slogan aus der DDR „wir sind das Volk“.

Bürgermeister Houck weist darauf hin, dass der Wald schon sehr lange Energie geliefert hat und das auch in Zukunft so bleiben wird.

Bürgermeister Houck schließt die Einwohnerfragestunde.

### **3. Kenntnisgabe des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 24.05.2022**

Das Protokoll wurde mit den Informationen zu dieser Sitzung übersandt. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass im Protokoll fälschlicherweise die in der Sitzung anwesenden Bürger Manfred Ernst und Dr. Georg Fischer als Gemeinderäte bezeichnet wurden. Der Fehler wird im Protokoll korrigiert. Weitere Einwendungen gegen das Protokoll werden nicht erhoben.

### **4. Bekanntgabe der Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzungen des Gemeinderats vom 21.03.2022 und 25.04.2022**

In der Sitzung vom 21.03.2022 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst. In der Sitzung vom 25.04.2022 wurden die Verwaltung dazu ermächtigt, bei einer Zwangsversteigerung in Unterschefflenz das Grundstück Kirchplatz 4 +zu erwerben. Die Zwangsversteigerung wurde jedoch abgewendet. Außerdem wurde über die Personalsituation im Bauhof und Hauptamt berichtet.

### **5. Erweiterung des Kindergarten Oberschefflenz - Vergabe der Außenputz und Trockenbauarbeiten –**

Die Außenputz- und Trockenbauarbeiten für die Erweiterung beim Kindergarten Oberschefflenz wurden beschränkt ausgeschrieben. 4 Leistungsverzeichnisse wurden versandt. 2 Angebote wurden abgegeben und konnten gewertet werden. Die Submission war am Mittwoch, 18.05.2022 und brachte folgendes Ergebnis:

1. Fa. Roth, Mosbach-Reichenbuch	48.450,55 €
2.	60.506,86 €

Die formale und rechnerische Prüfung ergab, dass das Angebot der Fa. Roth, Mosbach-Reichenbuch gewertet werden kann.

Unter Berücksichtigung aller technischen, wirtschaftlichen und funktionsbedingten Gesichtspunkte wird vom Büro Stetter, Limbach-Wagenschwend vorgeschlagen, den Zuschlag für die Außenputz- und Trockenbauarbeiten beim Kindergarten Oberschefflenz zum Angebotspreis von 48.450,55 € an die Fa. Roth, Mosbach-Reichenbuch zu vergeben.

Die Kostenschätzung für die Außenputz- und Trockenbauarbeiten lag bei einer Summe von 50.000€.

Bürgermeister Houck weist darauf hin, dass es keine Kostensteigerungen gab und die eingegangenen Angebote im Kostenplan von 50.000 € geblieben sind.

Klaus Muthny berichtet über den aktuellen Sachstand bei den Bauarbeiten zur Erweiterung des Kindergartens:

Vom Zimmermann wurde der Holzanbau erstellt. Der Auftrag für Fenster und Türen wurde erteilt. Der genaue Liefertermin hierfür steht noch nicht fest., geliefert wird voraussichtlich Ende Juni/Anfang Juli. Aktuell findet die Abstimmung für die Heizungs- und Elektroarbeiten statt. Die Vergabe der Estricharbeiten kann in den nächsten Tagen erfolgen.

Gemeinderat Schäfer informiert sich über die Bedeutung „Vergabe des Estrichs“.

Diese Auftragsvergabe kann der Bürgermeister ohne Gemeinderatsbeschluss erledigen, da der Angebotspreis bei rund 5.000 € liegt.

Der Gemeinderat vergibt einstimmig die Außenputz- und Trockenbauarbeiten für die Erweiterung beim Kindergarten Oberschefflenz zum Angebotspreis von 48.450,55 € an die Fa. Roth, Mosbach-Reichenbuch.

Az.: 461.011 TA 6.7

## 6. Beschluss zur Annahme von Zuwendungen

Nach der Dienstanweisung über die Annahme und die Behandlung von Spenden und Sponsoring durch die Gemeinde Schefflenz stehen folgende Spenden zur Annahme durch den Gemeinderat an:

Volksbank eG Mosbach, Hauptstraße 16, 74821 Mosbach  
Geldspende 300,00 €, 52. Internationaler Jugendmalwettbewerb  
Schefflentalschule MS und Grundschule Oberschefflenz

des Weiteren

Würth MODYF GmbH & CO. KG; Benzstr. 7; 74953 Künzelsau  
Geldspende 7500,00 €  
Unterstützungsbeitrag zum Umbau klimaangepasster Wald

Der Gemeinderat genehmigt die Annahme der Zuwendungen einstimmig.

Az.: 050.44

## 7. Informationen, Anfragen, Anregungen

### Der Vorsitzende informiert über:

- Bürgermeister Houck erteilt Klaus Muthny für einen Bericht über den aktuellen Stand der Wärmeverbundzentrale das Wort.  
Die Elektroarbeiten befinden sich aktuell in der Ausführung. Die Arbeiten an der Steuerung sind, bis auf Restarbeiten, abgeschlossen. Der Einbau des Kamins für die Heizzentrale erfolgt in den nächsten Tagen.  
In den Pfingstferien ist die Schefflenzhalle wegen der Grundreinigung geschlossen. Dieser Zeitraum wird genutzt, um die Gasversorgung umzuklemmen. Dazu wird der alte Tank außer Betrieb genommen, die Gasversorgung der Küche auf den neuen Tank angeschlossen und der alte Tank entsorgt.  
Die beiden Hackschnitzelcontainer wurden vom Festplatz Unterschefflenz entfernt und in die Heizzentrale gestellt. Aus diesem Grund findet am 24.05.22 ein Termin mit der Heizungsfirma und dem Planer statt um noch einige Details zu besprechen.  
Die Röhrenheizkörper in der Aula, in den Gängen und in den WC-Bereichen wurden immer noch nicht geliefert.  
Die Arbeiten an der Außenanlage sollen am 22.05.22 mit dem Setzen der L-Steine beginnen.
- Az.:
- Bürgermeister Houck berichtet, dass es im Bereich Neuer Weg Probleme mit starkem Bewuchs und Schlaglöchern gibt. Der Bewuchs auf Gemeindegrund wurde bereits aus dem Lichtraumprofil entfernt, die Anwohner werden auf den Rückschnitt hingewiesen.  
Die Schlaglöcher werden noch durch den Bauhof geschlossen.

Az.: 112.26

### Die Gemeinderäte informieren sich bzw. regen an:

Gemeinderat Andreas Feil erwähnt zur Beschreibung der Örtlichkeit die Abstufung von Gemeindeverbindungsstraßen zum Feldweg, speziell für die Bereiche Friedhofsweg und Vogelberg und die entstehende Problematik der Verkehrssicherheit bei der Einmündung zur B 292, da Mäh- und Mulcharbeiten nur an einer Seite ausgeführt wurden. Er informiert sich über die Zuständigkeit der Gemeinde in diesem Fall.

Gemeinderat Andreas Feil bemängelt zudem die Verkehrssicherheit im Bereich der Zufahrt von der B292 zur Heimentalsiedlung, da dort ebenfalls Mäh- und Mulcharbeiten nur an einer Seite ausgeführt wurden.

Bürgermeister Houck bestätigt, dass die Zuständigkeit bei der Gemeinde liegt. Der Bauhof wird mit den notwendigen Maßnahmen beginnen.

Az.: 112.26

- Gemeinderat Markert ergänzt zum Thema Mäh- und Mulcharbeiten, dass im Bereich Helles Tunnel K 39/70 Mäharbeiten im Bankett-Bereich erforderlich sind.

Az.: 112.26

- Dr. Friederike Werling erkundigt sich, ob im Rathaus wieder eine allgemeine Öffnung ohne Terminsprechstunde angestrebt wird.

Bürgermeister Houck informiert, dass im Amtsblatt bereits die offenen Sprechzeiten dienstags und donnerstags morgens veröffentlicht wurden. Weiterhin wird an den anderen Tagen auf die Terminsprechstunde hingewiesen. Der Grund hierfür ist, dass es durch den Personalausfall im Bürgerbüro schwierig ist die alten Öffnungszeiten abzudecken. Die Bürger geben bisher positive Rückmeldungen zur Terminsprechstunde, durch die auch lange Wartezeiten vermieden werden können.

Az.: 042.231

- Gemeinderat Johannes Schäfer ergänzt zum Thema Öffnungszeiten des Rathauses, dass seines Erachtens nach 2 Vormittage für die Terminsprechstunde zu knapp bemessen sind, da gerade Berufstätige Nachmittagstermine in Anspruch nehmen müssen.

Bürgermeister Houck stellt klar, dass das Rathaus auch an den Nachmittagen besetzt ist und auch hier in Absprache mit den Sachbearbeitern eine Terminvergabe erfolgt.

Az.: 042.231

- Gemeinderat Sacettin Bakan findet das Thema „Öffnungszeiten im Rathaus“ wichtig und plädiert trotz des Ausfalls von Herrn Reichert zur offenen Sprechstunde zurückzukehren. Die Bürger können ja auf einen anderen Zeitpunkt getröstet werden, wenn gerade der Ansprechpartner im Rathaus belegt ist.

Bürgermeister Houck setzt sich für die Beibehaltung der Terminsprechstunde ein. Es wird angestrebt die Öffnungszeiten weiter zu entzerren.

Gemeinderat Bakan schlägt eine Abstimmung zu diesem Thema vor.

Bürgermeister Houck weist daraufhin, dass die Organisation der Verwaltung in der Verantwortung des Bürgermeisters liege, nicht im Aufgabenbereich des Gemeinderates.

Az.: 042.231

- Gemeinderat Kunzmann gibt einen Hinweis auf die im Bereich Getränke Letzguß abknickende Vorfahrtsstraße nach Roigheim und hinterfragt, ob es nicht besser wäre in diesem Bereich die Vorfahrtsregeln zu Gunsten der geraden Strecke zu ändern.

Seitens mehrerer Gemeinderäte wird die jetzige verkehrssichere Lösung befürwortet, da die jetzige Regelung dazu beiträgt den Verkehr in diesem Bereich zu beruhigen. Ein Stoppschild wird jedoch angeregt.

Az.: 112.20

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Der Gemeinderat verhandelt sodann im nichtöffentlichen Teil.

Der Vorsitzende:

Die Urkundspersonen:

Schriftführer: